



**[ALL-ABOUT-PC]
Das Multifunktionsgerät
MFC-3820CN
von Brother im Test**

Brother MFC-3820CN



Einführung

Das obere Bild stellt es ja sehr gut da. Der heimische PC ist mittlerweile in den meisten Haushalten zu einer allgemeinen Kommunikationsstation mutiert. Die Discounter-Preiskämpfe haben da sicherlich ihren Teil zu beigetragen, indem die notwendige Peripherie über die letzten drei Jahre drastisch im Anschaffungspreis gesunken ist.

Das wurde natürlich nur in dem Maße möglich, als sich auch das Freizeitverhalten und die Arbeitswelt im selben Schrittempo gehörig verändert haben. Videokameras und digitale Fotoapparate haben weitreichend Einzug in die Haushalte gehalten, ein Studium ohne Heimcomputer ist nicht mehr denkbar, CDs und DVDs haben sich zu den Standardmedien für Musik und Film gemausert. Und alles dockt in der einen oder anderen Art am PC an. Wer nur mit einem einfachen Rechner angefangen hat, rüstet diesen in der Regel sukzessive mit weiteren Geräten auf. Und schon bald kann man ein eigenes Zimmer nur mit der digitalen Schaltzentrale ausrüsten; der Platz wird eng, der Kabelsalat wird immer unüberschaubarer und die Steckdosen reichen schon längst nicht mehr aus, und dann noch ganz zu schweigen von den Treiber, die jedes Gerät mit sich bringt. Mit jeder weiteren Installation ist somit natürlich auch jedes mal erneut ein gewisses Risiko verbunden, ob denn der Windowsrechner auch weiterhin stabil seinen Dienst tun wird.

Wie wäre es denn da mit einer eierlegenden Wollmilchsau? Naja, die neuen Multifunktionsgeräte kommen der Sache schon sehr nahe. Sie brauchen in etwa so viel Platz wie ein normaler guter Drucker, bieten aber über ein einziges USB-Kabel, das anzuschließen ist, gleich Drucker, Scanner, Fax, Kopierer und Multikartenleser. Alles in einem Gerät mit nur einem Netzanschluß einer einer Treiber-CD.

Wir haben uns etwas umgeschaut und einen leistungsstarken Kandidaten der Mittelklasse herausgegriffen, den Brother MFC-3820CN. Das Gerät ist gerade erst im Markt eingeführt, und bietet in seiner Klasse von unserer Warte aus beurteilt alles, was das Herz begehrt.

Dann wollen wir mal voran schreiten, und uns den Kandidaten näher anschauen.

Der Kandidat



Die Spezifikationen

Speicherkarten-Station	
<ul style="list-style-type: none"> • Drucken von Speicherkarte ohne PC • Scannen auf Speicherkarte ohne PC • Speicherkarte als Wechsellaufwerk (Lesen/Schreiben) • Einschübe für CompactFlash, Memory Stick, Secure Digital und SmartMedia 	 
Farbdrucker	
<ul style="list-style-type: none"> • 4 separate Tintenpatronen • Bis zu 14 Seiten/Min. in s/w und 12 Seiten/Min. in Farbe • Bis zu 4.800 x 1.200 dpi • 16 MB Speicher und USB-Schnittstelle 	
Farbfax	
<ul style="list-style-type: none"> • Faxen mit und ohne PC möglich • 33.600 bps Übertragungsgeschwindigkeit • 100 Faxnummernspeicher • Remote-Setup zur Geräte-Programmierung vom PC 	
Farbkopierer	
<ul style="list-style-type: none"> • 20 Blatt Vorlageneinzug • DIN A4 Vorlagenglas • Bis zu 12 Kopien/Min. in s/w und 10 Kopien/Min. in Farbe • 100 Blatt Papierzufuhr 	 
Farbscanner	
<ul style="list-style-type: none"> • Scan-to-E-Mail Funktion auf Knopfdruck • 600 x 2.400 dpi (interpoliert) und 36 Bit Farbtiefe (intern) 	
integrierter MFC-Server	
<ul style="list-style-type: none"> • 10/100BaseTX MFC-Server zum Drucken und Scannen im Netzwerk 	

Die Ausstattung

Prinzipiell ist die Ausstattung/der Lieferumfang völlig überzeugend; wäre da nicht diese eine "Ungereimtheit". Das USB-Kabel hat man sich bei Brother erspart.

Ansonsten wurde allerdings an alles gedacht, was den Anwender in die Lage versetzt sofort loslegen zu können. Die Installationsanleitung und das Benutzerhandbuch sind jeweils sehr ausführlich und in deutscher Sprache verfasst, ein kompletter Satz Farben liegt bereits bei und neben dem Netzkabel ist auch ein Faxanschlusskabel vorhanden.

Auch die Treiber-CD ist vollständig deutschsprachig und beinhaltet darüber hinaus eine elektronische Form des Handbuchs.

Darüber hinaus wird auch noch die SE Version der ScanSoft Software PaperPort mitgeliefert. Hierbei handelt es sich um Dokumentenorganisationsprogramm, das vor allem auch mit einem Texterkennungsprogramm ausgestattet ist. Dieses Programm stellt einen echten Mehrwert dar.

Layout

Gerade bei sogenannten Mehrzweck- oder Multifunktionsgeräten ist das Layout besonders wichtig. Dadurch dass mehrere Geräte zu einem verschmolzen werden, ist hier für jedes einzelne Modul darauf zu achten, dass das Gerät einfach im Haus oder im Büro zu platzieren ist, während aber sämtliche Funktionen noch immer leicht zugänglich bleiben.



Genau das ist bei unserem Testkandidaten in idealer Weise gelungen. Sämtliche Zuführungen (Vorlagen, Papier) werden von oben getätigt. Die Druckausgabe befindet sich an der Vorderseite. Die Geräteseiten sind frei. Somit kann der Brother MFC-3820CN sehr praktisch zwischen andere Geräte oder Ablagen gestellt werden, ohne dass die Funktionalität dabei beeinträchtigt würde.

Weder bei Öffnen der Scanvorlagenklappe, noch beim Öffnen des Gerätes zum Wechseln der Farbpatronen muss das Gerät bewegt, d.h. von der Wand abgerückt werden. Somit sind also auch optimale Bedingungen für die reguläre Wartung gegeben.

Installation

Der Brother MFC-3820CN kann sowohl alleinstehend als auch mit dem Computer gekoppelt betrieben werden. Entschließt man sich dazu, das Gerät an den PC zu stecken, hat man dadurch eine Vielzahl an Vorteilen. Zum einen ist die Konfiguration der Grundeinstellungen durch eine sehr praktische und einfache Eingabemaske leichter und übersichtlicher zu bewerkstelligen, darüber hinaus weitet sich aber auch das Leistungsspektrum. Man hat also wesentlich mehr und stärkere Funktionalitäten an der Hand.

Alleinstehend

Hat man sich also dazu entschlossen, den Brother MFC-3820CN als ein alleinstehendes Multifunktionsgerät zu betreiben, muss für die Faxfunktion nur das Telefonkabel und der Netzstecker eingesteckt werden. Daraufhin fährt das Gerät einen Selbsttest, um Sie dann auf dem kleinen Display

durch die individuellen Einstellungen wie z.B. Faxnummer, Absender Daten etc. zu führen. All das wird über den Mini-Display und das Bedienfeld an der Gerätevorderseite durchgeführt. Die Menüführung ist dabei sehr eindeutig. Man kann also im Grunde genommen keine Fehler machen. Vertut man sich dennoch einmal, so können natürlich Änderungen im Nachhinein unkompliziert vorgenommen werden.

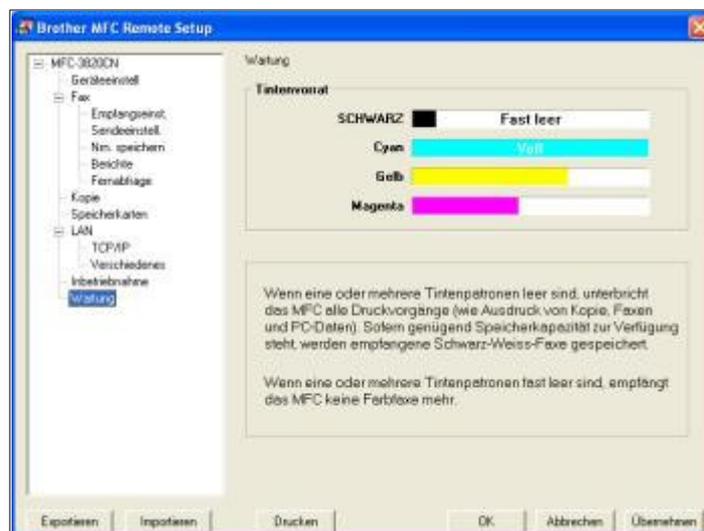
mit dem PC gekoppelt

Das volle Leistungsspektrum des neuen Mehrzweckgerätes kann man hingegen erst dann nutzen und erfahren, wenn man sich dazu entschließt, den MFC-3820CN über ein USB-Kabel mit dem Computer zu koppeln.

Will man das Gerät an den Computer anschließen, muss allerdings darauf geachtet werden, dass zunächst die mitgelieferte Software Suite auf dem Rechner installiert wird, bevor der Vielkünstler angeschlossen wird. Die Softwareinstallation ist mittlerweile derart einfach, der Anwender braucht nur den Knopf zur Selbstinstallation drücken, und dann geht so ziemlich alles von selbst. Auch für dieses doch sehr umfangreiche Mehrzweckgerät braucht man daher keinen Experten zur Hilfe

Drucker

Es handelt sich in diesem Fall um einen Tintenstrahldrucker mit vier separaten Tintenkamern: Schwarz, Cyan, Gelb und Magenta. Diese Tintenlösung ist optimal, da somit der Verbrauch minimiert wird, indem eben nur diejenige Farbe ausgetauscht wird, die wirklich leer ist. Bei Billigdruckern sind zumeist die Farben Cyan, Gelb und Magenta in einer Patrone zusammengefasst, was regelmäßig einen verschwenderischen Komplettaustausch nach sich zieht, wenn man nicht selbst mit der Spritze die leeren Farben nachfüllen will.



Bei einer Auflösung von 4.800 x 1.200 dpi lassen zudem mit dem Drucker hochformatige Fotoausdrucke in exzellenter Qualität fertigen, wobei auch die Druckgeschwindigkeit überzeugt und den gängigen Stand-Alone Drucker nachdrücklich Paroli bieten kann. Bei älteren und auch billigen Farbtintendruckern ist häufig zu bemängeln, das nicht ausreichend an die Blattkante herangedruckt werden kann. Auch diese Aufgabe meistert der Brother hervorragend mit einer Kantennähe von ca. 3mm sind somit optimale Druckergebnisse erreichbar.

Auch die Drucker- und Tintenjustierung gestaltet sich sehr komfortabel. So sind diese Eigenschaften sowohl am Gerät selber als aber auch "remote" über den PC anpassbar.

Speicherkarten-Station



Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist der MFC-3820N auch mit einem Multicard-Lesegerät ausgestattet. Es werden Karten der Typen CompactFlash 1/2, MemoryStick, SecureDigital und SmartMedia erkannt. Damit sind die derzeit am weitesten verbreiteten mobilen Multimedia-Datenträger abgedeckt. Auch hier wird der Brother seinem Anspruch, sowohl als PC-gekoppeltes Gerät wie auch als eigenständige Multifunktionseinheit, vollauf gerecht.

Ist das Gerät nicht über USB-Kabel an einen Computer angeschlossen, lassen sich noch immer Bilddateien und Fotos im JPEG-Format direkt vom Brother selbst ausdrucken. Auch hier kann die Druckqualität angepasst werden.

Fast aber noch interessanter, ist die Möglichkeit, vom Scanner direkt auf die Speicherkarten die Bilddateien ablegen zu können, ohne den PC einschalten zu müssen.



Die vollständige Leistungsstärke der integrierten Speicherkarten-Station kann man allerdings erst in Kombination mit einem PC erfahren. Denn über den PC erhält man vollständigen Zugriff auf die jeweiligen Speicherkarten. Diesen können nun auch als BackUp- oder erweiterte Festplatte dienen. Jedwede Datei kann hier direkt auf die Karte geschrieben oder von ihr gelesen werden.

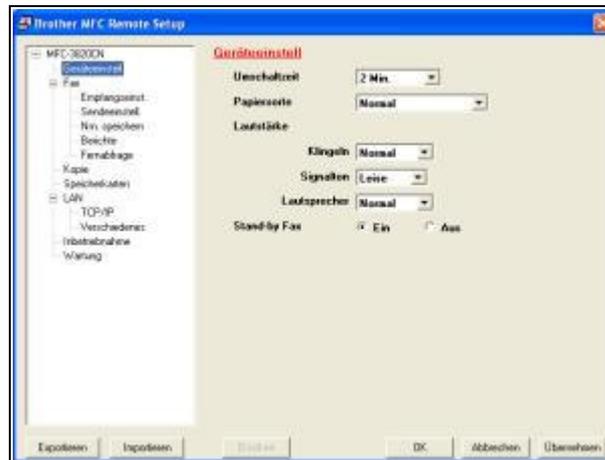
Fax

Gleich nach dem ersten Hochfahren des Multifunktionsgerätes werden zunächst die Druckjustierungen interaktiv vorgenommen. Als zweites wird der Anwender über das kleine vorderseitige Display am Gerät zur Eingabe der Faxinformationen aufgefordert. Hier werden insbesondere die Faxnummer etc. abgefragt. Also auch hier ist ein Stand-Alone-Betrieb für die Faxfunktion durchaus möglich.

Wie sollte es anders sein, auch für die Faxfunktionen eröffnet sich eine noch viel größere Funktionspalette, wenn man sich denn entschließt, das Gerät an den PC anzuschließen.

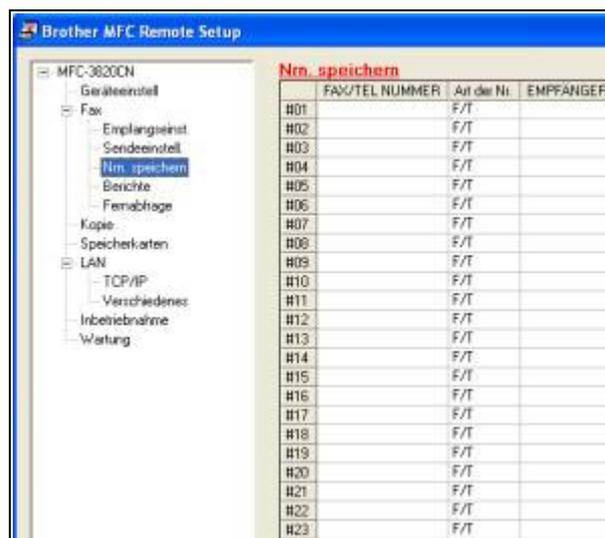
Zunächst einmal werden dadurch die verschiedenen Eingaben wesentlich vereinfacht, da die gesamten Eingaben über eine Maske auf dem Computer-Bildschirm getätigt und geändert werden können.

Nachdem diese einfachen Senderinformationen eingetragen wurde, kann nun auch das Faxgerät selbst eingestellt werden. Zwei wichtige Punkte hierbei sind Geräteeinstellungen selber und die Empfangseinstellungen für Faxe.



Hat meine keine eigene zugewiesene Nummer für den Faxeingang, kann nach einem zu wählenden Zeitraum (Umschaltzeit) das Faxgeräte eigenständig den Anruf entgegennehmen. Auch die Klingellautstärke u.a. kann vom PC angepasst werden.

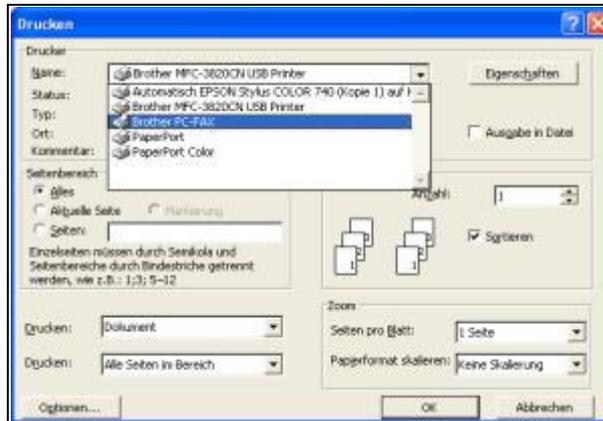
Um aus dem Multifunktionsgerät einen wirklich effizienten "Büromitarbeiter" zu machen, fehlen nun nur noch einige wenige Schritte. Wer häufig Faxe verschickt und eventuell sogar ein und dasselbe Fax an viele Empfänger senden möchte, sollte in jedem Fall die Kontaktdatenbank verwenden, die das Gerät in der mitgelieferten Software zu Verfügung stellt. Hat man bereits eine solche Datenbank z.B. in Outlook erstellt, kann die alte Datenbank entweder direkt benutzt werden oder aber auch in die Brothereigene Kontaktdatenbank importiert werden. Die Entscheidung ist hier in Bezug auf die Funktionalität im Grunde genommen eine Geschmacksfrage.



So sieht das Brothereigene Eingabefeld für den Nummernspeicher aus.

Um nur ein Beispiel zu geben, wie einfach es in der Folge dann ist, ein Fax zu senden, weisen wir hier

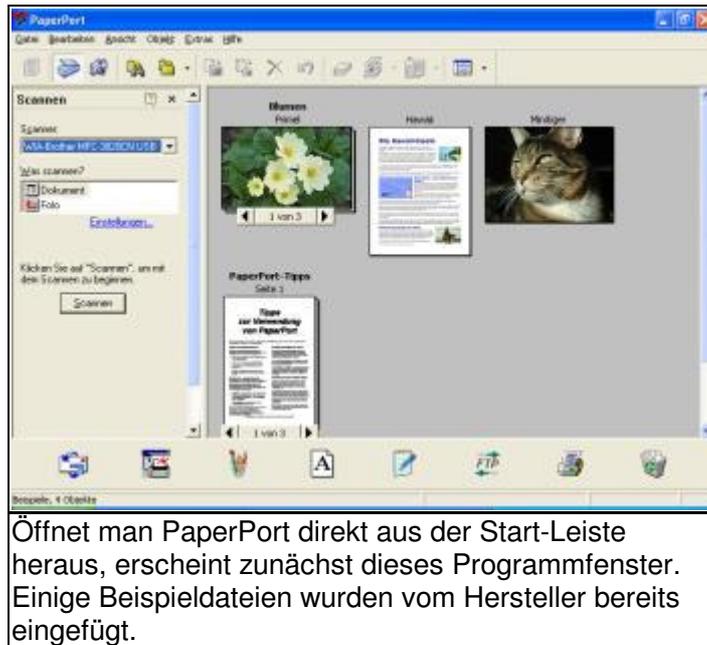
auf die automatische Integration im Office Paket (das gilt für Microsoft, OpenOffice, StarOffice u.ä.) hin. Man fertigt in einem Schreibprogramm ganz einfach das Fax so an, wie es verschickt werden soll. Ist der Entwurf fertig, geht man auf die Programmpunkt drucken, unter dem sich eine Wahlliste für verschiedene Drucker öffnet. Hier wählt man das Brother-Fax und tätigt dann nur noch die Empfängereingaben, oder wählt diese aus der Datenbank und ab geht es. Auch Serienfaxe werden auf ähnliche Art vorbereitet. Hierzu wählt man jedoch zunächst den Serienbriefmanager des jeweiligen Programms und bestimmt dann im Anschluss den "Drucker" also wieder Brother-Fax. Der Brother MFC-3820CN wird dann nacheinander sämtliche Faxe ausschicken.



Beispielhaft hier der Faxversand über das Druckmodul in Microsoft Word 2000, andere Office-Anwendungen und Programme funktionieren ganz ähnlich.

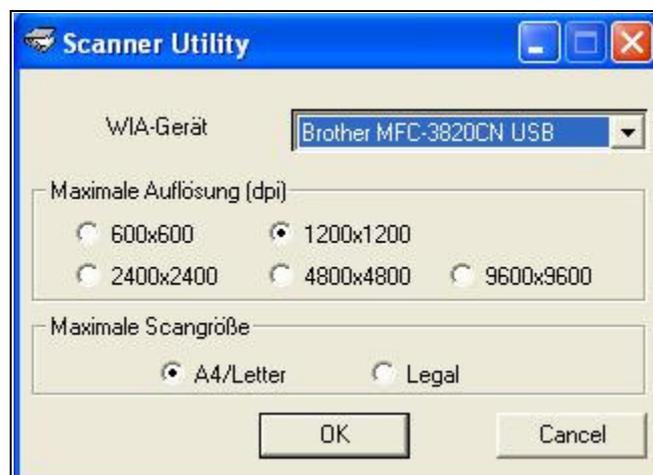
Scanner, Kopierer, Texterkennung

Während der Installation der Treiber und der Management-Software für den Brother MFC-3820N wird auch sofort das Texterkennungsprogramm ScanSoft Software PaperPort mitinstalliert. Diese Spezialsoftware ermöglicht es, gescannte Vorlagen in Textblöcke und Bilder zu zerlegen. Die Textblöcke können daraufhin dann auch in reine Textdateien umgewandelt werden und beispielsweise als Word-Dokument abgespeichert und editiert werden. Darüberhinaus ermöglicht es PaperPort allerdings auch, empfangene Fax der Texterkennung zu unterziehen und diese Dokumente dadurch weiter zu bearbeiten. Auch kann aus der Anwendung direkt das Email-Programm, die Faxfunktion oder z.B. ein FTP-Upload durchgeführt werden.



Öffnet man PaperPort direkt aus der Start-Leiste heraus, erscheint zunächst dieses Programmfenster. Einige Beispieldateien wurden vom Hersteller bereits eingefügt.

In diesem Programmfenster sind sämtliche Funktionen des Programms übersichtlich in einer Oberfläche vereint. Beispielhaft wenden wir uns nun dem Scannen zu. Wie im obigen Bild angezeigt, wird nun der Scanner gewählt. In unserem Beispiel also der Brother MFC-3920N. Als zweites kann man bereits eine Qualitätsvoreinstellung vornehmen, das geschieht unter dem Punkt **Was Scannen?**. Sodann wird aus **Scannen** gedrückt.



Will man hingegen noch mehr Einstellungen vornehmen um den Scan-Vorgang genauer zu definieren, kann man in der Programmoberfläche unter **Was scannen** den Programmpunkt **Einstellungen** wählen, und erhält das Brother Scanner Utility.

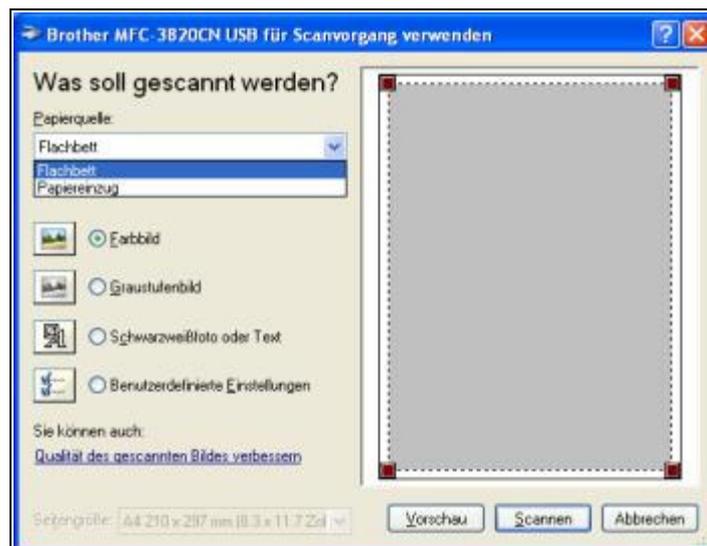
Als nächstes geht es nun darum, wie ich meine Scanvorlage abspeichern möchte. Hier bietet PaperPort vier Möglichkeiten. Das JPEG Format ist sicherlich das platzsparendste Format, aber hierbei werden durch die Komprimierung Qualitätseinbußen nicht zu vermeiden sein. Will man allerdings eine Vorlage nur zügig ins Internet stellen oder per Email an jemanden weiterversenden, ist JPEG wohl durch die geringe Dateigröße noch am besten geeignet. Möchte man hingegen die Vorlage, wie oben beschrieben, noch weiter bearbeiten und eventuell eine

Texterkennung darüber laufen lassen, und diese Datei auch zu einem späteren Zeitpunkt noch anderweitig überarbeiten, dann bietet sich das PaperPort-eigene Format PaperPort-Bildobjekt (.max) an. Wählt man dieses Dateiformat, sollte man jedoch beachten, dass die Dateigröße in der Regel ein vielfaches des JPEG-Formates ausmacht.

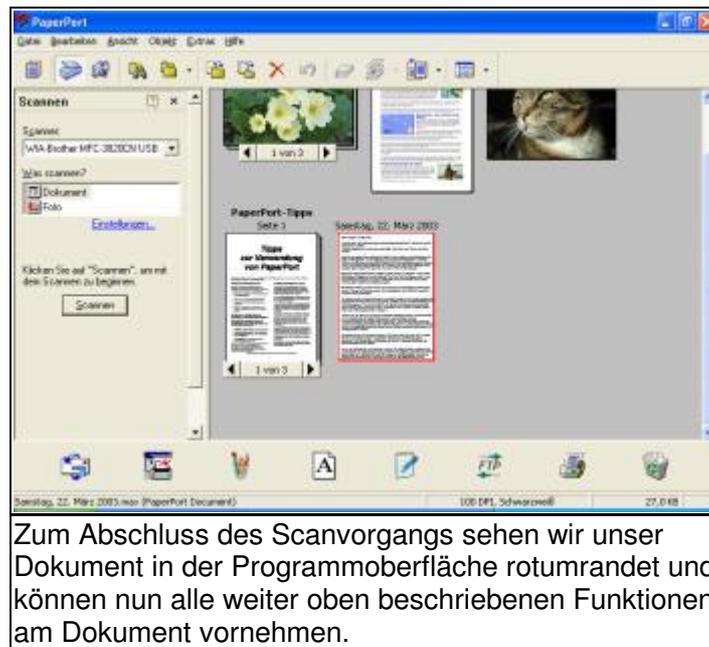


Hier kann man erweiterte Dateiinformationen und auch das Dateiformat für die Ausgabe des Scans vorgeben.

Als nächstes kann noch einmal die Scanqualität optimal auf seine Vorlage abstimmen. Außerdem hat man die Möglichkeit, nur bestimmte Ausschnitte der Scanvorlage zum Scannen zu definieren, indem man den Rahmen auf der rechten Seite anpasst, nachdem man eine Vorschau generiert hat.



Hier können noch einmal Detailsinstellungen für den Scan vorgenommen werden.



Fazit



Es besteht überhaupt kein Zweifel, dass Multifunktionsgeräte aus zweierlei Gründen eine optimale Lösung für ein kleines Büro, den Selbständigen, Freiberufler oder auch privaten Kommunikationsfreak sind. Zum einen steht da natürlich das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis, denn würde man sämtliche Geräte (Drucker, Scanner, Fax, Kartenlesegerät, Kopierer) einzeln anschaffen, stiegen die Anschaffungskosten um ein vielfaches. Darüberhinaus ist aber auch der wesentlich geringere Platzbedarf ein wichtiges Argument. Alles lässt sich einfach und kompakt beisammen über ein Netzkabel und ein USB-Kabel verwalten.

Bei dem Brother MFC-3820N kommen die günstigen Alltagsverbrauchswerte noch hinzu, die den Wert des Gerätes über die Zeit gerechnet noch einmal wesentlich günstiger machen. Nicht zuletzt sind die vier einzelnen Tintenpatronen der Druckereinheit hierfür ein schlagendes Argument.

AAPC empfiehlt somit den Brother MFC-3820N als derzeit optimales Mehrzweck Office-Gerät.

Copyright liegt bei All-About-PC. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Information durch All-About-PC urheberrechtlich geschützt. Reproduktion und Vertrieb in jeglicher Form ohne Zustimmung der Redaktion sind verboten.

Wiewohl alle Informationen streng recherchiert und weitestgehend durch Sekundärquellen gegengeprüft und bestätigt werden, kann für den Inhalt und daraus etwaig entstehenden Schaden keine Verantwortung übernommen werden.